

Amtsarzt Übergewicht Bayern?

Beitrag von „Klara88“ vom 23. April 2023 11:44

Hallo zusammen,

ich habe mich für eine Fachlehrausbildung beworben, um Berufsschüler auszubilden. Ich bin schon 37 und habe Übergewicht, sowie fehlende Befunde einer Schilddrüsenunterfunktion und Asthma. Als erstes bitte ich euch herzlich darum, nicht auf das Thema Übergewicht und ungesund etc herumzureiten. Ich weiß auch, dass es schon Beiträge dazu gibt, aber die schildern mir die aktuelle Lage bei den Lehrern nicht. Ich bin nervös und das seit Tagen und versuche mich so vielleicht ein bisschen mehr zu beruhigen. Aktuell habe ich einen BMI von 37,4. Bin dennoch sehr stolz darauf, denn durch eine falsche Medikation mit Kortison habe ich ohne Veränderung meines Essverhaltens 20 KG zugenommen. Es ist Fakt, dass ich bis zum 3.5. nicht mehr so viel abnehme, dass ich unter die 34.9 BMI komme. Meine Kollegen sagen mir zwar immer, dass wir in Bayern so eine große Not an Lehrern haben, dass wir fast immer "durchgewunken" werden. Meine direkte Kollegin ist, obwohl sie dasselbe Gewicht wie ich habe gar nicht gewogen worden und es wurde auch nicht thematisiert. Sie ist allerdings größer als ich. Ich sehe aber nicht so dick aus, weil ich relativ viel Bewegung/Sport mache (3-6 mal die Woche)

Nun ist es so, dass mir die Ärztin am Telefon gesagt hat, ich solle ihr einfach mal alle Atteste und Befunde zusenden. Ich habe meine Hausärztin gebeten mir ein Attest auszustellen. Sie verweigert es, weil sie ja nicht wissen kann ob mit meiner Schilddrüse oder meinem Asthma alles okay ist. Ich war sehr sauer und habe sie nur gefragt, ob es sein kann, dass ich Tabletten nehme und ein Spray obwohl ich das nicht brauche? Ich habe sofort einen Kontrolltermin bei Fachärzten ausgemacht. Dennoch werde ich beim Amtsarzt angeben, dass ich wohl Asthma habe und eine Schilddrüsenunterfunktion. Ich habe auch Blutwerte eingereicht. Diese sind top, bis auf den GFR-Wert. Der ist aber aufgrund der Blutuntersuchung und meinem hohen Gewicht nicht aussagekräftig. (Hoffe das weiß die Ärztin auch)

Wie stehen die Chancen derzeit in Bayern trotz des noch hohem BMI verbeamtet zu werden oder zumindest die Erlaubnis zu bekommen, die Fachlehrausbildung zu machen? München soll wohl nicht so streng sein, wie bei mir in meinem kleinen Landkreis - wo ich aber lt. Regierungsbezirk hin muss.

Vielleicht könnt ihr mir die Angst ein bisschen nehmen.

GLG Klara

Beitrag von „s3g4“ vom 23. April 2023 11:56

Zitat von Klara88

Ich habe meine Hausärztin gebeten mir ein Attest auszustellen. Sie verweigert es, weil sie ja nicht wissen kann ob mit meiner Schilddrüse oder meinem Asthma alles okay ist. Ich war sehr sauer und habe sie nur gefragt, ob es sein kann, dass ich Tabletten nehme und ein Spray obwohl ich das nicht brauche?

Zum Thema Schilddrüse kann ich was beitragen. Ich habe selbst eine recht starke Unterfunktion (kein Hashimoto). Ich habe beim Amtsarzt angegeben, dass ich das habe und entsprechende Medikation bekomme. Wenn du keine Befunde dazu hast, würde ich dir raten das mal wieder untersuchen zu lassen.

Zitat von Klara88

Wie stehen die Chancen derzeit in Bayern trotz des noch hohem BMI verbeamtet zu werden oder zumindest die Erlaubnis zu bekommen, die Fachlehrerausbildung zu machen? München soll wohl nicht so streng sein, wie bei mir in meinem kleinen Landkreis - wo ich aber lt. Regierungsbezirk hin muss.

Das kann dir keiner sagen, denn es kommt sehr auf die Person beim Gesundheitsamt an. Ich fände es ehrlich gesagt komisch, wenn das Übergewicht gar nicht thematisiert wird. Das Gutachten soll eine Prognose machen ob ein vorzeitiges Ausscheiden aus dem Dienst wahrscheinlich ist oder nicht.

Beitrag von „Klara88“ vom 23. April 2023 14:25

Zitat von s3g4

Zum Thema Schilddrüse kann ich was beitragen. Ich habe selbst eine recht starke Unterfunktion (kein Hashimoto). Ich habe beim Amtsarzt angegeben, dass ich das habe und entsprechende Medikation bekomme. Wenn du keine Befunde dazu hast, würde ich dir raten das mal wieder untersuchen zu lassen.

Das kann dir keiner sagen, denn es kommt sehr auf die Person beim Gesundheitsamt an. Ich fände es ehrlich gesagt komisch, wenn das Übergewicht gar nicht thematisiert

wird. Das Gutachten soll eine Prognose machen ob ein vorzeitiges Ausscheiden aus dem Dienst wahrscheinlich ist oder nicht.

Vielen Dank für deine Antwort.

Deswegen habe ich ja geschrieben, dass ich Termine beim Facharzt gemacht habe. Ich habe keinerlei Probleme mit meiner Schilddrüse. Habe das anhand von mehreren Kursen selbst gut im Griff bekommen. Beeinträchtigt mich im Leben gar nicht.

Naja, wenn ich so in meine beiden Kollegiums schaue, dann steht eines fest, dass es sehr viele gibt die dienstunfähig werden und das sind nicht die übergewichtigen. 😊 Ich hab Gott sei dank von der Krankenkasse noch meine Fehlzeiten bekommen. War gerade mal 50 Tage in den letzten 10 Jahren krankgeschrieben und davon vier Wochen dieses Jahr, weil bei mir rumgepfuscht wurde.

Beitrag von „laleona“ vom 23. April 2023 14:37

Eine Freundin war/ist auch übergewichtig mit BMI über 30 und wurde dann doch irgendwann verbeamtet, das Gewicht war nicht so entscheidend bei ihr, wichtig waren irgendwelche Werte (Blut? Urin?) die zunächst nicht i.O. waren und dann doch. Gewicht: sekundär.

Beitrag von „CDL“ vom 23. April 2023 16:03

Vor einigen Monaten hatte hier eine TE geschrieben, die auch einen BMI über 37 hatte und zunächst meine ich deshalb nicht verbeamtet wurde. Sie konnte sich dagegen jedoch erfolgreich zur Wehr setzen, da Übergewicht alleine als Ausschlussgrund für eine Verbeamtung nicht ausreichend ist und ist inzwischen verbeamtet auf Probe.

@Klara88 : Werd am besten direkt Gewerkschaftsmitglied, damit du, falls du zunächst nicht verbeamtet werden solltest, dich mit der Unterstützung der Gewerkschaft dagegen zur Wehr setzen kannst. Wenn es keine Begleit- / Folgeerkrankungen durch das Übergewicht gibt (Was ist ein GFR- Wert?), darf dieses alleine keinen Ausschlussgrund darstellen, Schilddrüse ebenfalls nicht, Asthma müsste schon äußerst schwerwiegend sein, um eine Rolle ggf. spielen zu können bei dieser Frage.

Wenn bei dir so klar ist, dass dein Übergewicht die Folge einer Medikamentennebenwirkung ist, dann sollte dir das der Arzt, der dir das so mitgeteilt hat auch entsprechend schriftlich bestätigen samt der Aussage, dass keine Einschränkung für den Zielberuf besteht durch dein Gewicht.

Beitrag von „Seph“ vom 23. April 2023 16:09

[Zitat von Klara88](#)

Vielleicht könnt ihr mir die Angst ein bisschen nehmen.

Der BMI an sich sollte heute kein Hindernis mehr bei der Verbeamtung darstellen. Auch die Schilddrüsenunterfunktion und das Asthma sollten keine entscheidenden Ausschlussgründe sein, da beide medikamentös recht gut eingestellt werden können. Insofern kannst du da vermutlich recht gelassen sein.

Beitrag von „Klara88“ vom 23. April 2023 17:59

Vielen Dank für eure Antworten. Natürlich könnte das ein Arzt bescheinigen. Jedoch habe ich noch keinen guten Arzt gesehen, der mir glaubt. Meine Hausärztin hat mich nur belächelt und gemeint, sie kann mir keine Atteste ausstellen. Egal, darüber mag ich mich nicht mehr aufregen.

Asthma und Schilddrüse machen mir überhaupt keine Gedanken, weil ich da keine Probleme habe. Ich Zweifel sogar das Asthma an, deshalb werde ich zu einem Pneumologen gehen. Ich hatte in meinem Leben nur einmal einen Asthmaanfall und das nur, weil mir der damalige Arzt nicht geglaubt hat, dass ich eine Allergie habe. ER sagte ich bin zu dick, damals war mein BMI bei 25. So hat sich mein Husten gefestigt und es wurde zu einem Asthmaanfall mit Notaufnahme etc.

Der GFR-Wert ist ein Nierenwert. Habe oft das Problem, dass eine reine Blutuntersuchung einen zu niedrigen Wert gibt.

Ich bin schon in einer Gewerkschaft. Die meinten, dass ich ja vorweisen kann, dass ich mich bemühe abzunehmen und daraufhin keine Absage bekommen kann. Es auch für ältere Bewerber sowieso nochmal mehr Kulanz beim BMI gibt, weil Lehrermangel und so. Naja mal sehen.

Ich schau mal ob ich den Beitrag finde von der Dame. Danke =)

Beitrag von „s3g4“ vom 23. April 2023 21:23

[Zitat von Klara88](#)

Natürlich könnte das ein Arzt bescheinigen. Jedoch habe ich noch keinen guten Arzt gesehen, der mir glaubt. Meine Hausärztin hat mich nur belächelt und gemeint, sie kann mir keine Atteste ausstellen. Egal, darüber mag ich mich nicht mehr aufregen

Das hast du nun ein paar Male geschrieben. Was genau meinst du damit? Was für Atteste willst du denn haben?

Beitrag von „Klara88“ vom 23. April 2023 22:11

Die Amtsärztin meinte, ich solle ihr Atteste/Befunde von meinen CheckUps mitbringen und jene über chronische Krankheiten. Meine Ärztin hat mir dies nicht ausstellen wollen, da sie keine Fachärztin ist. Ich wollte einfach nur, dass man mir bescheinigt, dass ich keinerlei Probleme habe. Ich bekam auch zudem fälschlicherweise ein Medikament, aufgrund einer Fehldiagnose. Dies wollte sie mir aber auch nicht bescheinigen, das aufgrund dessen mein BMI gestiegen ist.

Beitrag von „s3g4“ vom 23. April 2023 22:19

[Zitat von Klara88](#)

Ich wollte einfach nur, dass man mir bescheinigt, dass ich keinerlei Probleme habe.

Das kann aber bei bestimmten Dingen nur der Facharzt machen. Ich hätte das als Allgemeinmediziner auch nicht gemacht

Beitrag von „Klara88“ vom 24. April 2023 10:42

Zitat von s3g4

Das kann aber bei bestimmten Dingen nur der Facharzt machen. Ich hätte das als Allgemeinmediziner auch nicht gemacht

Das stimmt so nicht - zumindest in Bayern. Sie hat eine Diagnose gestellt, also hätte sie mich entweder weiterschicken müssen oder mir nun ein Attest ausstellen können. Sie ist auch eine Fachärztin. Internistin, Allgemeinmedizinerin und Allergologin. Sie kennt mich am besten und somit könnte sie ein Attest ausstellen, dass ich zum aktuellen Zeitpunkt keinerlei Probleme habe. Aber naja, ich werde sehen wie das weitergeht. Ärzte und ich passt nicht so ganz zusammen. Deswegen wohl auch meine Panik.

Bestes Beispiel, ich hatte mir die Hand gebrochen und es wurde an der falschen Stelle aufgeschnitten - passiert, ich weiß, dennoch doof.

Naja, durchhalten der 2.5. ist ja bald da und ich hoffe einfach das ich zumindest die Ausbildung machen darf.

Beitrag von „CDL“ vom 24. April 2023 13:39

Zitat von Klara88

Die Amtsärztin meinte, ich solle ihr Atteste/Befunde von meinen CheckUps mitbringen und jene über chronische Krankheiten. Meine Ärztin hat mir dies nicht ausstellen wollen, da sie keine Fachärztin ist. Ich wollte einfach nur, dass man mir bescheinigt, dass ich keinerlei Probleme habe. Ich bekam auch zudem fälschlicherweise ein Medikament, aufgrund einer Fehldiagnose. Dies wollte sie mir aber auch nicht bescheinigen, das aufgrund dessen mein BMI gestiegen ist.

Für bestimmte Krankheitsbilder muss das nun einmal ein Facharzt bescheinigen. Hausärzte können zwar ggf. aus ihrer Perspektive ergänzen, aber das ersetzt keinesfalls ein Facharztattest bei diagnostizierten chronischen Erkrankungen, egal wer die Rezepte für die Medikation ausstellt. „Keinerlei Probleme“ bedeuten bei einer chronischen Erkrankung wie Asthma, dass ein Facharzt draufschaut und genau das dann bescheinigen kann.

Wenn deine Hausärztin dir ein falsches Medikament verordnet hatte, könnte sie dir zwar das bescheinigen, ob dein BMI aber am Ende tatsächlich nur deshalb angestiegen ist oder es eben

womöglich doch weitere Gründe gegeben hat wird sich zumindest aus Perspektive eines Arztes nicht abschließend feststellen lassen, weshalb dir das auch kein Arzt seriös attestieren kann. Nachdem 20 kg Übergewicht aber kein Ausschlussgrund sind für eine Verbeamtung, solltest du das einfach nicht so hoch aufhängen.

Dein Beitrag liest sich für mich ehrlich gesagt nach einer ziemlichen Anspruchshaltung gegenüber deiner Hausärztin, die einiges leisten soll für dich, was sie fachlich nicht machen kann/ darf. Dich selbst entlässt du damit aber ein Stück weit aus der Pflicht. Dabei wäre doch spätestens der Zeitpunkt der Fehlmedikation ein wichtiger Punkt gewesen um einen Pulmologen zu konsultieren, sowohl um die offenbar ungesicherte Diagnose abzusichern/ zu überprüfen, als auch um die geeignete, mildestmögliche Medikation zu finden für dich. Ebenso sollte auch eine leichte Schilddrüsenunterfunktion durch Nuklearmediziner zweifelsfrei befundet und regelmäßig kontrolliert werden im Hinblick auf die erforderliche Medikation. Dass du das versäumt hast ist nicht deiner Hausärztin anzulasten, die dir insofern auch nicht bescheinigen kann, dass es „keine Probleme“ gebe in diesen Bereichen, lediglich die dafür erforderlichen aktuellen Medikationen festhalten kann.

Beitrag von „Klara88“ vom 24. April 2023 22:22

Zitat von CDL

Für bestimmte Krankheitsbilder muss das nun einmal ein Facharzt bescheinigen. Hausärzte können zwar ggf. aus ihrer Perspektive ergänzen, aber das ersetzt keinesfalls ein Facharztattest bei diagnostizierten chronischen Erkrankungen, egal wer die Rezepte für die Medikation ausstellt. „Keinerlei Probleme“ bedeuten bei einer chronischen Erkrankung wie Asthma, dass ein Facharzt draufschaut und genau das dann bescheinigen kann.

Wenn deine Hausärztin dir ein falsches Medikament verordnet hatte, könnte sie dir zwar das bescheinigen, ob dein BMI aber am Ende tatsächlich nur deshalb angestiegen ist oder es eben womöglich doch weitere Gründe gegeben hat wird sich zumindest aus Perspektive eines Arztes nicht abschließend feststellen lassen, weshalb dir das auch kein Arzt seriös attestieren kann. Nachdem 20 kg Übergewicht aber kein Ausschlussgrund sind für eine Verbeamtung, solltest du das einfach nicht so hoch aufhängen.

Dein Beitrag liest sich für mich ehrlich gesagt nach einer ziemlichen Anspruchshaltung gegenüber deiner Hausärztin, die einiges leisten soll für dich, was sie fachlich nicht machen kann/ darf. Dich selbst entlässt du damit aber ein Stück weit aus der Pflicht.

Dabei wäre doch spätestens der Zeitpunkt der Fehlmedikation ein wichtiger Punkt gewesen um einen Pulmologen zu konsultieren, sowohl um die offenbar ungesicherte Diagnose abzusichern/ zu überprüfen, als auch um die geeignete, mildestmögliche Medikation zu finden für dich. Ebenso sollte auch eine leichte eine Schilddrüsenunterfunktion durch Nuklearmediziner zweifelsfrei befundet und regelmäßig kontrolliert werden im Hinblick auf die erforderliche Medikation. Dass du das versäumt hast ist nicht deiner Hausärztin anzulasten, die dir insofern auch nicht bescheinigen kann, dass es „keine Probleme“ gebe in diesen Bereichen, lediglich die dafür erforderlichen aktuellen Medikationen festhalten kann.


Danke auch für deine Antwort.

Ich bin in einem Hausarztvertrag. Ich gehe also mit meinem Beschwerden zu meiner Hausärztin. Sie schickt mich ggf. weiter. Hat sie aber nicht, weder bei Asthma noch bei der Schilddrüse. Woher soll ich wissen, dass sie als Internistin und Allgemeinmedizinerin die falsche Adresse ist. Wo ich doch regelmäßig zum Blutabzapfen und Lungenfunktionstest inkl. Lungenröntgen letztes Jahr gehen muss. Ich bin keine Ärztin. Es ist mein Recht ordentlich behandelt zu werden. Kohle bekommt sie von der Kasse regelmäßig, weil ich dort antanzen muss. Aber sicher sein, dass alles in Ordnung ist, kann sie nicht. Es ist ihre Pflicht mich aufzuklären.

Ich habe aufgrund einer Unverträglichkeit von den Masken Kortison verschrieben bekommen. In viel zu hoher Dosis. Geglaubt hat mir keiner, dass das von den Masken kommt. Ich wäre ja nur zu faul um eine Maske zu tragen. 4 Ärzte, jeweils ähnliche Aussagen. Wurde dann von einer Bekannten an einen Privatarzt verwiesen der mir endlich Abhilfe schaffte und geschockt von der hohen Kortison-Dosis war.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 24. April 2023 22:32

Die Masken haben dir das Kortison verschrieben? Krass.

 Sorry. Der musste sein.

Ansonsten: keiner kann dir sagen, wie der Amtsarzt entscheidet. Wenn du keine Unterlagen deiner Fachärzte hast, solltest du die schleunigst besorgen und nachreichen.

Lehrermangel sollte nicht zur Folge haben, dass man „durchgewunken“ wird. Man kann auch als angestellte Lehrerin arbeiten.

Beitrag von „Conni“ vom 24. April 2023 23:30

Wobei es sich liest, als sei die TE im Disease-Management-Programm bei der Hausärztin. Das geht durchaus und dann ist kein zusätzlicher Lungenfacharzt nötig und man kommt auch als Patientin nicht darauf, diesen aufzusuchen. Auch Schilddrüse kann vom Hausarzt behandelt werden, wobei Ultraschall schon gemacht werden sollte. Es gibt allerdings auch Hausärzte, die dafür eine Qualifikation haben.

Hausarzt erledigt alles mit, superpraktisch. für die Patienten und kostensparend für die GKV.

Mir hat der Lungenfacharzt damals eine "vorträge" Befundung ebenfalls verweigert und gesagt, die Amtsärztin soll den Befund schriftlich bei ihm anfordern, wenn sie einen benötigt. Sie hat darauf verzichtet (hatte Ausdruck vom Lungenfunktionstest) und dafür einen anderen Befund schriftlich beim Hausarzt eingefordert. Das ist 19 Jahre her, von daher weiß ich nicht, ob es heute so funktioniert, aber warum nicht? Von einer Ärztin lässt sich eine Ärztin ggf. mehr sagen als von einer Patientin.

Beitrag von „CDL“ vom 25. April 2023 10:34

[Zitat von Klara88](#)

Ich bin in einem Hausarztvertrag. Ich gehe also mit meinem Beschwerden zu meiner Hausärztin. Sie schickt mich ggf. weiter.

Ich kenne das Modell. Bin aus gutem Grund kein Teil davon, da ich mir die Option offen halten möchte aus eigenem Entschluss zu einem Facharzt meiner Wahl zu gehen ohne prinzipiell den Umweg über den Hausarzt gehen zu müssen. Ich kenne meine Vorerkrankungen (und meinen Körper) aber auch gut genug, um einschätzen zu können, wann das sinnvoll/erforderlich wäre.

Beitrag von „Klara88“ vom 25. April 2023 18:10

[Zitat von Sissymaus](#)

Die Masken haben dir das Kortison verschrieben? Krass.

😅 Sorry. Der musste sein.

Ansonsten: keiner kann dir sagen, wie der Amtsarzt entscheidet. Wenn du keine Unterlagen deiner Fachärzte hast, solltest du die schleunigst besorgen und nachreichen.

Lehrermangel sollte nicht zur Folge haben, dass man „durchgewunken“ wird. Man kann auch als angestellte Lehrerin arbeiten.

Verstehe ich nicht warum man sich darüber lustig machen muss. Na solch Lehrer braucht das Land. Die sich sicherlich auch über die Schüler lustig machen. Na danke.

Nochmals, ich habe keine Unterlagen, weil das nur meine Hausärztin gemacht hat. Ach ja stimmt ja, es wird sich lieber lustig gemacht.

Beitrag von „Klara88“ vom 25. April 2023 18:11

Zitat von CDL

Ich kenne das Modell. Bin aus gutem Grund kein Teil davon, da ich mir die Option offen halten möchte aus eigenem Entschluss zu einem Facharzt meiner Wahl zu gehen ohne prinzipiell den Umweg über den Hausarzt gehen zu müssen. Ich kenne meine Vorerkrankungen (und meinen Körper) aber auch gut genug, um einschätzen zu können, wann das sinnvoll/erforderlich wäre.

Leider bei mir und er Gegend so gängig. Sonst hat man leider keine Chance mehr auf einen Hausarzt bzw. auf einen Check up oder der gleichen. Es sei denn man ist privat versichert. Deswegen ist ein Wechsel vom HA leider nicht so einfach möglich.

Beitrag von „laleona“ vom 25. April 2023 18:11

Komm, das war doch ein süßer Witz und sie hat sich ja gleich entschuldigt dafür.

Beitrag von „Klara88“ vom 25. April 2023 18:14

Zitat von Conni

Wobei es sich liest, als sei die TE im Disease-Management-Programm bei der Hausärztin. Das geht durchaus und dann ist kein zusätzlicher Lungenfacharzt nötig und man kommt auch als Patientin nicht darauf, diesen aufzusuchen. Auch Schilddrüse kann vom Hausarzt behandelt werden, wobei Ultraschall schon gemacht werden sollte. Es gibt allerdings auch Hausärzte, die dafür eine Qualifikation haben.

Hausarzt erledigt alles mit, superpraktisch. für die Patienten und kostensparend für die GKV.

Mir hat der Lungenfacharzt damals eine "vorträgliche" Befundung ebenfalls verweigert und gesagt, die Amtsärztin soll den Befund schriftlich bei ihm anfordern, wenn sie einen benötigt. Sie hat darauf verzichtet (hatte Ausdruck vom Lungenfunktionstest) und dafür einen anderen Befund schriftlich beim Hausarzt eingefordert. Das ist 19 Jahre her, von daher weiß ich nicht, ob es heute so funktioniert, aber warum nicht? Von einer Ärztin lässt sich eine Ärztin ggf. mehr sagen als von einer Patientin.

JA, es wurde bis jetzt auch alles von der HA behandelt. Ultraschall wurde jedes Jahr gemacht. Lufu jedes Quartal. Dann will man ein Attest oder zumindest gewisse Werte und man wird weitergeschickt.

Bin gespannt was die Amtsärztin sagt. Hab ihr per Mail einfach die Blutwerte geschickt und gesagt, dass ich alles andere nicht bekommen habe. Ich soll einfach am Mittwoch kommen und wir sehen weiter.

Beitrag von „Conni“ vom 25. April 2023 19:42

Wäre ich an deiner Stelle, würde ich behaupten, dass die Hausärztin mir gesagt habe, dass sie gerne eine offizielle Anforderung der Atteste von Seiten der AA hätte.

Beitrag von „Klara88“ vom 3. Mai 2023 08:23

Hallo zusammen,

für alle die es interessiert und mir auch falsche Erwartungen von einem Arzt unterstellt haben. Ich habe leider kein Go von der Ärztin bekommen. Grund sind fehlende Atteste. Hätte mir meine Hausärztin ein Attest ausgestellt wäre das Go da. Es ist die Pflicht einer Hausärztin ein Attest auszustellen über derzeitige Beschwerden etc. Zumindest in meinem Landkreis möchte das Gesundheitsamt, vor allem bei älteren Bewerber, Befunde und Atteste haben. Übergewicht allein darf kein Ausschlusskriterium sein. Ich muss nun schauen, dass ich noch Atteste von Fachärzten in den nächsten drei Wochen irgendwie nachreichen kann. Nur so kann eine positive Diagnose gestellt werden. Sehr doof für mich. Denn jeder weiß, dass Fachärzte keine Termine freihaben und ich frage mich ernsthaft wofür ich eine Hausärztin überhaupt brauche.

Wünsche allen viel Kraft und Energie bei der Verbeamtung.

Ig Klara

Beitrag von „s3g4“ vom 3. Mai 2023 08:44

Dir viel Erfolg dabei. Ja das frage ich auch oft wozu man Hausärzte braucht, außer AUs bei offensichtlichen Krankheiten und Rezepten.

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 3. Mai 2023 09:10

Hallo @Klara88,

Das ist ja ärgerlich, dass es nicht sofort geklappt hat. Ich hatte in meiner Referendariats-Gruppe auch 2 mit massivem Übergewicht, die hatten auch mehrfach Termine zur Nachprüfung. Das ist grundsätzlich nicht super problematisch.

Ich kann übrigens verstehen, dass deine Hausärztin dir kein Attest über „Klara ist vollständig gesund“ ausstellt. Aber ein Attest mit Diagnose, Medikation und dem Hinweis, dass du seit x Jahren damit zurecht kommst müsste eigentlich schon gehen.

Zum Thema Facharzt-Termin würde ich dir raten mit der Verbeamtung und dem danach möglichen Privatpatient-Status offensiv bei den Ärzten nach schnellen Terminen zu fragen.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 3. Mai 2023 09:12

Du hast lauter Fehldiagnosen von lauter inkompetenten Ärzten und völlig falsche Medikation und niemand will dir glauben oder irgendwas bescheinigen. Hm.

Beitrag von „CandyAndy“ vom 3. Mai 2023 09:57

[Zitat von Klara88](#)

Hallo zusammen,

ich habe mich für eine Fachlehrausbildung beworben, um Berufsschüler auszubilden. Ich bin schon 37 und habe Übergewicht, sowie fehlende Befunde einer Schilddrüsenunterfunktion und Asthma. Als erstes bitte ich euch herzlich darum, nicht auf das Thema Übergewicht und ungesund etc herumzureiten. Ich weiß auch, dass es schon Beiträge dazu gibt, aber die schildern mir die aktuelle Lage bei den Lehrern nicht. Ich bin nervös und das seit Tagen und versuche mich so vielleicht ein bisschen mehr zu beruhigen. Aktuell habe ich einen BMI von 37,4. Bin dennoch sehr stolz darauf, denn durch eine falsche Medikation mit Kortison habe ich ohne Veränderung meines Essverhaltens 20 KG zugenommen. Es ist Fakt, dass ich bis zum 3.5. nicht mehr so viel abnehme, dass ich unter die 34.9 BMI komme. Meine Kollegen sagen mir zwar immer, dass wir in Bayern so eine große Not an Lehrern haben, dass wir fast immer "durchgewunken" werden. Meine direkte Kollegin ist, obwohl sie dasselbe Gewicht wie ich habe gar nicht gewogen worden und es wurde auch nicht thematisiert. Sie ist allerdings größer als ich. Ich sehe aber nicht so dick aus, weil ich relativ viel Bewegung/Sport mache (3-6 mal die Woche)

Nun ist es so, dass mir die Ärztin am Telefon gesagt hat, ich solle ihr einfach mal alle Atteste und Befunde zusenden. Ich habe meine Hausärztin gebeten mir ein Attest auszustellen. Sie verweigert es, weil sie ja nicht wissen kann ob mit meiner Schilddrüse oder meinem Asthma alles okay ist. Ich war sehr sauer und habe sie nur gefragt, ob es sein kann, dass ich Tabletten nehme und ein Spray obwohl ich das nicht brauche? Ich habe sofort einen Kontrolltermin bei Fachärzten ausgemacht. Dennoch werde ich beim Amtsarzt angeben, dass ich wohl Asthma habe und eine Schilddrüsenunterfunktion. Ich habe auch Blutwerte eingereicht. Diese sind top, bis auf den GFR-Wert. Der ist aber aufgrund der Blutuntersuchung und meinem hohen Gewicht nicht aussagekräftig.

(Hoffe das weiß die Ärztin auch)

Wie stehen die Chancen derzeit in Bayern trotz des noch hohem BMI verbeamtet zu werden oder zumindest die Erlaubnis zu bekommen, die Fachlehrerausbildung zu machen? München soll wohl nicht so streng sein, wie bei mir in meinem kleinen Landkreis - wo ich aber lt. Regierungsbezirk hin muss.

Vielleicht könnt ihr mir die Angst ein bisschen nehmen.

GLG Klara

Alles anzeigen

Naja, als Hausarzt kann man das ja nicht machen ohne es zu wissen. Ist doch ganz klar. Außerdem sollte so ein Termin im Rahmen der Amtsarztuntersuchung kein Problem sein, denn der Amtsarzt kann so einen Termin bei bekannten Ärzten eigentlich anweisen.

Beitrag von „Klara88“ vom 4. Mai 2023 10:22

Hallo zusammen,

[Zitat von CandyAndy](#)

Naja, als Hausarzt kann man das ja nicht machen ohne es zu wissen. Ist doch ganz klar. Außerdem sollte so ein Termin im Rahmen der Amtsarztuntersuchung kein Problem sein, denn der Amtsarzt kann so einen Termin bei bekannten Ärzten eigentlich anweisen.

wenn man von einem Arzt die Diagnose erhält, dass man Asthma oder Schilddrüsenunterfunktion hat, erwarte ich, dass er mich entweder behandeln kann oder mich weiter an Fachärzte schickt. Meine HA hat mich behandelt und da frage ich mich, wieso kann sie das tun, wenn sie mir nun sagt, dass nur die Fachärzte mir ausstellen können, ob alles so okay ist?

Wieso bekommt man Kortison und Antibiotikum in hoher mg verschrieben, ohne das es nötig ist?

Es geht mir mit um ein Attest, dass ich gesund bin und top fit. Es ging mir um ein Attest, dass ich aufgrund eines einmaligen Asthmaanfalls, keinerlei Auffälligkeiten habe. Bzw. wusste ich nicht, dass ich zu einem Facharzt muss, denn meine HA hat immer die Tests gemacht und ich bin bei ihr im HA-Vertrag, Cura-Plan etc. Selbst die Amtsärztin meinte, dass das ihre Pflicht gewesen wäre mich darauf hinzuweisen, zu einem Facharzt zu gehen. (Sofern sie das ganze nicht selbst einschätzen kann)

Ich habe Glück im Unglück und einen früheren Termin ergattert. Leider immer noch viel zu Spät und nach dem 26.5. wo alles bescheinigt sein sollte.

Meine HA wollte nicht mal mehr die geforderten Blutuntersuchungen machen. Das könnte ja der Amtsarzt machen. Amtsarzt hat eine Anweisung ausgestellt und schon hat es doch geklappt.

Zitat von Quittengelee

Du hast lauter Fehldiagnosen von lauter inkompetenten Ärzten und völlig falsche Medikation und niemand will dir glauben oder irgendwas bescheinigen. Hm.

Und ich bin ehrlich, ich wünsche niemanden meine Leidensgeschichte mit den Ärzten. Nach einer Op aufzuwachen und zu merken, dass man zwei riesigen Narben hat, nur weil der Operateur an der falschen Stelle aufgeschnitten hat. Sorry, aber auch bei Ärzten passieren Fehler. Vieles läuft auch dort schief und das seit Jahren. Deshalb habe ich meinen Job gekündigt und mich umorientiert. Ich habe das medizinische Hintergrundwissen und kann vieles anders beurteilen. Auch Thema Kassenpatient und Privatpatient.

Ohne Hintergrundwissen, Dinge anzuzweifeln finde ich mehr als fragwürdig.

Zitat von s3g4

Dir viel Erfolg dabei. Ja das frage ich auch oft wozu man Hausärzte braucht, außer AUs bei offensichtlichen Krankheiten und Rezepten.

Ja sehe ich auch so. Habe bei einem neuen HA angefragt, ob er noch jemanden aufnimmt. Seine Antwort: "Lassen Sie sich erstmal verbeamten und dann gerne." Danke für nichts. Danke. Hoffe einfach die Regierung spielt mit und es reicht ihnen die Aussage, ob ich für die Ausbildung geeignet bin. Kämpfen werde ich.

Liebe Grüße,

Klara

Beitrag von „CandyAndy“ vom 4. Mai 2023 12:00

Zitat

Ohne Hintergrundwissen, Dinge anzuzweifeln finde ich mehr als fragwürdig.

Sie ist sogar noch stolz auf diese Art und viele feiern sie dafür. Wahrhaft pädagogisch.

Ansonsten ist das natürlich was anderes, sorry.

Beitrag von „CDL“ vom 4. Mai 2023 14:26

[Zitat von Klara88](#)

wenn man von einem Arzt die Diagnose erhält, dass man Asthma oder Schilddrüsenunterfunktion hat, erwarte ich, dass er mich entweder behandeln kann oder mich weiter an Fachärzte schickt. (...) Ich habe das medizinische Hintergrundwissen und kann vieles anders beurteilen. Auch Thema Kassenpatient und Privatpatient.

Wenn du aber doch das medizinische Hintergrundwissen hast, verstehe ich nicht, wieso du weder je auf einen Facharzttermin bestanden hast obgleich du doch offenbar nicht zufrieden warst mit der Behandlung beim Hausarzt (zumindest verstehe ich einige deiner Aussagen in diesem Thread auch über die Fehlmedikation derart), noch Dich vor einem Amtsarzttermin informiert hast, wer dir welche Art Atteste sinnvollerweise ausstellen darf und wer nicht.

So oder so geht es beim Amtsarztbesuch nur höchst selten darum, ob jemand generell geeignet ist fürs Ref, sondern mehrheitlich darum, ob jemand verbeamtet werden kann oder eben doch einfach im Angestelltenverhältnis in den Schuldienst gehen kann. Schilddrüsenprobleme, Asthma oder auch Übergewicht sind keine Gründe die dich generell ungeeignet machen für den Schuldienst. Wenn es also sonst keine schwerwiegenden Ausschlussgründe gibt für den Schuldienst, kannst du davon ausgehen, zumindest im Angestelltenverhältnis ins Ref starten zu können.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 4. Mai 2023 15:33

Verstehe nicht, warum du so lange mit den Facharztterminen gewartet hast. Du wusstest doch, was ansteht. Oder du hättest dich beizeiten bei der Hausärztin informieren können, ob sie dir das bescheinigt oder nicht.

Es bringt auch nichts, jetzt seitenlang alle anderen dafür verantwortlich zu machen.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 4. Mai 2023 15:55

Allein die Geschichte zu einer Masken-Unverträglichkeit, bei der ein Arzt so hohe Cortisondosen zur Oraleinnahme verschrieben haben soll, dass die TE 20kg zugenommen habe. Und dann mehrere Fehldiagnosen, Einnahme unnötiger Medikamente und falsche Operationen. Vielleicht ist die behandelnde Ärztin eine Scharlatanin, dann würde ich die Ärztekammer informieren. Oder etwas anderes stimmt nicht.

[Zitat von Klara88](#)

Ohne Hintergrundwissen, Dinge anzuzweifeln finde ich mehr als fragwürdig.

Du hättest deine Anfrage auch derart formulieren können: "Muss ein Amtsarzt Gutachten anfordern oder ist die Hausärztin verpflichtet, Diagnosen und Verläufe auszudrucken?" Dann hätten wir mit noch viel weniger Hintergrundwissen sachdienliche Hinweise geben können. Die ganzen Details hast du freiwillig preisgegeben und dann gibt halt jeder seinen Senf dazu.

Beitrag von „Alterra“ vom 4. Mai 2023 17:45

Es sei euch allen gegönnt, wenn ihr aktuell die Wahl zwischen verschiedenen Ärzten habt. In Stadt und Umkreis von 20km nimmt bei uns kein Hausarzt mehr Patienten auf (auch mich nicht als Privatpatientin). Ich habe nächste Woche einen Termin bei einem Facharzt, den ich im November vereinbart habe. Physiopraxen sind komplett dicht, Gyn ebenso mit 4 Monaten Vorlauf. Einzig beim Zahnarzt könnte ich noch wählen

Beitrag von „Klara88“ vom 4. Mai 2023 17:45

Ich möchte mich auch nicht mehr rechtfertigen müssen. Ich weiß, dass ich mich informiert habe. Ich weiß, was meine HA alles machen müsste etc. Wünsche hier allen viel Erfolg. Für mich ist das Ganze hier nichts.

Danke allen die mir geantwortet haben.

Alles Gute für euch.

Schönen Gruß

Klara

Beitrag von „s3g4“ vom 4. Mai 2023 17:55

[Zitat von Alterra](#)

Einzig beim Zahnarzt könnte ich noch wählen

Das kann doch den Rest noch übernehmen 😄

Sorry, ja in manchen Gebieten ist es echt unschön mittlerweile.